

WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT SPITZIGE CHÖPF

FACTSHEET

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Region: | St. Gallen, Alpen |
| Fläche: | 13 ha |
| Projektart: | Reservat, unbewirtschaftet |
| Projektlaufzeit: | 50 Jahre |
| Speicherleistung: | 3'500 Tonnen CO ₂ e |



Wälder sind ein riesiger CO₂-Speicher. Durch den Verzicht auf Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Naturwaldreservates kann der Wald damit gezielt als CO₂-Speicher genutzt werden.

Nachhaltige CO₂-Speicherung in der Schweiz

Alle Waldungen in der Schweiz sind per Waldgesetz nachhaltig zu bewirtschaften. Durch eine gezielte Optimierung der Waldbewirtschaftung kann der bestehende CO₂-Speicher im Wald vergrössert werden.

Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln. Damit wird während 50 Jahren auf die Holznutzung verzichtet.

CO₂-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wurde 2024 erfolgreich durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 13 ha werden jährlich rund 70 Tonnen CO₂e zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO₂e zur Verfügung. Die erwartete Menge VER beträgt 3'500 tCO₂e.

Eine Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e) entspricht einer Tonne Kohlendioxid (CO₂) oder einer VER.



Warum CO₂-Zertifikate aus den Grabser Alpen?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt in den Schweizer Alpen.
- Sie ermöglichen die Einrichtung eines Naturwaldreservats. Damit werden seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten gefördert.
- Sie helfen einen Wald mit hohem Holzvorrat zu erhalten.
- Sie erhalten Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

Naturwaldreservate - zukünftige Urwälder

Im neu eingerichteten Naturwaldreservat wird für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dadurch kann sich der Wald ungestört entwickeln und Altholz bilden, wodurch sich die lebende Biomasse im Wald erhöht. Der bis anhin bewirtschaftete Wald wird sich in Zukunft zu einem unberührten Urwald mit Lebensräumen für bedrohte Pflanzen- und Tierarten entwickeln. In einem unbewirtschafteten Naturwald wird im Unterschied zu einem normal bewirtschafteten Wald rund doppelt so viel Biomasse gespeichert. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystems Wald durch den Verzicht auf die Holznutzung.



Wertvoll für die Biodiversität

Naturwälder bieten seltene Lebensräume, welche in bewirtschafteten Wäldern nicht vorkommen und tragen dadurch zu einer einer ausgeprägten Artenvielfalt bei. Damit ist der Kohlenstoffaufbau im Wald verbunden mit einem wertvollen Beitrag zur Förderung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten gefördert und andererseits die natürlich ablaufenden Prozesse geschützt und erhalten.



Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung von CO₂ mit Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald.

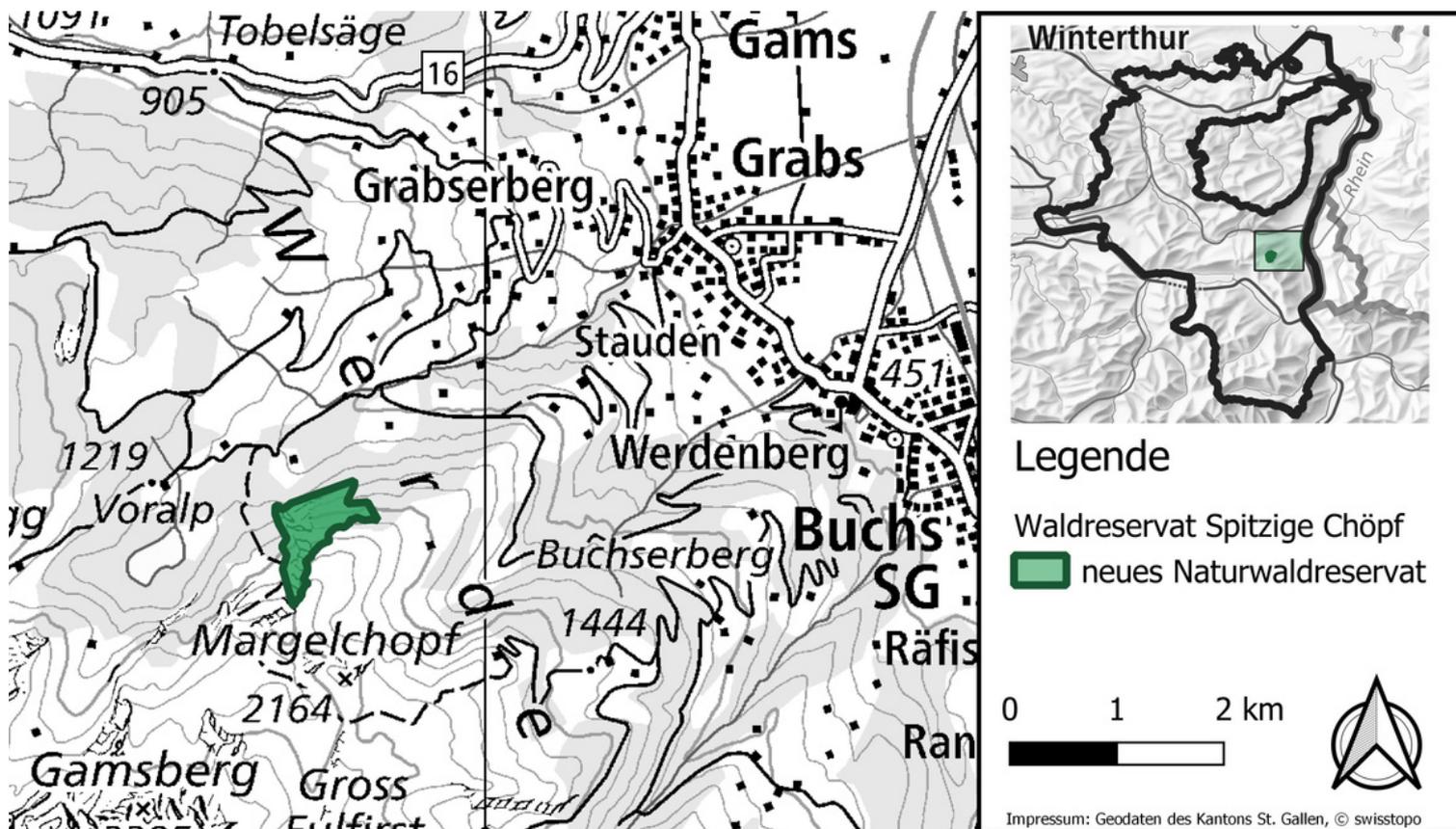
Der Holzvorrat wird im Mittel von 233 m³/ha auf 466 m³/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO₂ in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Waldreservat Spitzige Chöpf in der Forstgemeinschaft GRABUS

Das Projekt liegt in den Alpen westlich des Rheintals am Nordhang des Gamperneimassivs in der Gemeinde Grabs. Das Reservat fügt sich in den bewaldeten Kessel rund um den Voralpsee. Es erstreckt sich von ca. 1300 bis auf 1700 m ü. M. Hauptziel ist die Sicherung von Refugien für Pflanzen- und Tierarten. Dies wird in den vorhandenen Waldgesellschaften durch den Verzicht auf Eingriffe erreicht. Da die Fläche aufgrund ihrer Lage sehr wenig von Waldbesuchern begangen wird, können die Tiere in diesem Gebiet ungestört leben und diesen Teil des Waldes als Refugium nutzen.

GRABUS ist verantwortlich für die Bewirtschaftung von rund 1500 ha Wald der Ortsgemeinde Grabs. Davon werden durch dieses Projekt 13 ha als Naturwaldreservat von der zukünftigen Holznutzung ausgenommen. Die übrigen Flächen werden weiterhin multifunktional zugunsten der entsprechenden Waldfunktionen wie Schutz vor Naturgefahren, oder der Erholungsnutzung bewirtschaftet.



Kontakte:

Ortsgemeinde Grabs
Monika Eggenberger
Schreiberin
Marktplatz 1
9472 Grabs
081 771 18 38
info@ortsgemeinde-grabs.ch

Forstgemeinschaft GRABUS
Ivo Pfiffner
Förster
Frohlweg 33a
9470 Buchs
081 771 37 65
ivo.pfiffner@sg.ch



ORTSGEMEINDE
GRABS

Folgen Sie uns:

